PM

Landkreis
Potsdam-Mittelmark

Feuer und Flamme

für unsere Museen

Aktionstag der Museen in

- **Potsdam-Mittelmark**
- Brandenburg an der Havel
- Dahme-Spreewald
- Elbe-Elster
- Havelland
- Oberhavel
- Ostprignitz-Ruppin
- Teltow-Fläming

am 24. Oktober 2015

Öffnungszeiten: 13.00 bis 20.00 Uhr und Open end / Eintritt: Frei

BRANDENBURG

Landkreis DAHME-SPREEWALD

Landkreis Elbe-Elster

Landkreis Havelland

oberhavel

Landkreis Ostprignitz-Ruppin

LANDKREIS TELTOW-FLÄMING

PM

Landkreis
Potsdam-Mittelmark

Feuer und Flamme

für unsere Museen ®

Offizielle Eröffnung des Aktionstages!

am 24. Oktober 2015 um 13.00 Uhr

im

Industriemuseum Region Teltow

Oderstraße 23-25

14513 Teltow

Telefon: 033203-3369088

Route 3, Museum 12

Mit 11 Routen durch die Museen der Landkreise

- **Potsdam-Mittelmark**
- Brandenburg an der Havel
- Dahme-Spreewald
- Elbe-Elster
- Havelland
- Oberhavel
- Ostprignitz-Ruppin
- Teltow-Fläming

www.potsdam-mittelmark.de

(1) Schloss Königs Wusterhausen

(2) Dahmelandmuseum

(3) Sender- und Funktechnikmuseum Königs Wusterhausen

Route 1

1

Schloss Königs Wusterhausen
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Berlin-Brandenburg
Schlossplatz 1
15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 03375-211701

Das Schloss Königs Wusterhausen gehörte zu den Lieblingsorten des „Soldatenkönigs" Friedrich Wilhelms I., der jeden Herbst mit seiner Familie zur Jagd hierher kam. Bereits als Kronprinz befehligte er von hier aus sein erstes eigenes Regiment und begann mit der Aufstellung des Leib-Bataillons der „Langen Kerls". Berühmt ist das allabendlich vom König einberufene Tabakskollegium. In dem aus einer mittelalterlichen Burg hervorgegangenen Schlossbau werden ca. 40 eigenhändig vom König gemalte Bilder gezeigt.
www.spsg.de

Zwei Sonderführungen:
17:00 Uhr „Auf den zweiten Blick: Versteckte Botschaften in Gemälden und Relief, aufgespürt beim Rundgang durch das Schloss Königs Wusterhausen."
Sonderführung, die Führung übernimmt Alexandra Polenz.
18:00 Uhr „Ja, ist es denn ein Bär?!" Über Waldtiere und Geschichten zu „Alten Jagdgepflogenheiten", Familienveranstaltung, die Führung übernimmt Kati Kausmann.

2

Dahmelandmuseum
Heimat- und Museumsverein Königs Wusterhausen e.V.
Schlossplatz 7
15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 03375-293034

Das historische Gebäude befindet sich auf dem Gelände des ehemaligen Gutshofes, gegenüber des Schlosses. Der ursprüngliche Fachwerkbau wurde mehrmals Opfer der Flammen. Im Jahr 1869 erhielt das Haus durch die ehemalige Königliche Hofkammer auf dem noch erhaltenen Kellergeschoss sein jetziges Aussehen. Es diente bis zum Jahre 1876 als Wohnung für den Königlichen Forstmeister. Danach folgte ein ständiger Wechsel der Besitzer und somit viele Umbauten des Hauses. Seit 1996 ist in diesem Gebäude das Dahmelandmuseum entstanden. Gezeigt wird eine Sammlung von Tieren unserer Heimat, die Geologie und Ur- und Frühgeschichte, Alltagskultur um 1910 sowie ein Schulzimmer und eine Backstube und das alte Handwerk.
www.heimatundmuseumsverein-kw.de

Führungen durch die Dauerausstellung sowie durch die Sonderausstellungen „Puppenwelten", „Ziegeleien des Dahmelandes" und „Chic im Osten". Kinder können spielen, basteln und die Geschichte des Dahmelandes spielerisch erlernen. Nach 17 Uhr gibt es für Kinder eine Taschenlampenführung durch das Museum. Es werden Glühwein und Kinderpunsch sowie weitere Leckereien am Lagerfeuer geboten.

3

Sender- und
Funktechnikmuseum Königs Wusterhausen
Funkerberg 20, Sendehaus 1
15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 03375-293601

„Hallo hallo, hier ist Königs Wusterhausen auf Welle 2700..." so meldete sich am 22. Dezember 1920 die Hauptfunkstelle der deutschen Reichspost auf dem Funkerberg. Im Ergebnis einer Versuchsreihe zur Übertragung von Sprache und Musik wurde erstmalig in Deutschland ein Weihnachtskonzert gesendet. Dies war die Geburtsstunde des Rundfunks in Deutschland.
Die Ausstellung im Senderhaus 1 präsentiert ein Jahrhundert deutscher Funkgeschichte. Neben der Funktechnik „zum Anfassen" finden Sie eine einmalige Sammlung von Kurz-, Mittel- und Langwellensendeanlagen, ein Modell des ehemaligen „Antennenwaldes von Königs Wusterhausen" und die Nachbildung des provisorischen Studios, aus dem das erste Weihnachtskonzert gesendet wurde: Die Röhrensammlung mit mehr als 300 Unikaten, die historische Netzersatzanlage mit dem 1000-PS-Deutz-Diesel, die funktionierende mechanische Vermittlungsstelle und der Ausstellungsbereich zu 39 Jahren Adlershofer Fernsehen sind Teile eines Museums, in dem es so viel mehr zu entdecken gibt.
www.funkerberg.de

Erleben Sie unsere Fernsehausstellung in Aktion!

Die Besucher haben die Möglichkeit, die Entstehung eines Fernsehbildes von der originalen Studiokamera bis zum Kontrollmonitor vor Ort zu erleben. Erfahrene Fernsehmitarbeiter stellen die verwendete Technik in Aktion vor und erzählen aus ihren Erlebnissen nicht nur mit der Technik.

Unter Anleitung können die Besucher an diesem Tag am nachgebildeten Sprecherplatz Texte lesen und die Aufzeichnung im Anschluss auf den Studiomonitoren ansehen.

Route 2

(4) Museum des Mitteldeutschen Marionettentheaters des Landkreises Elbe-Elster

(5) Sänger- und Kaufmannsmuseum / Museum des Landkreises Elbe-Elster in Finsterwalde,

(6) Museum „Mühlberg 1547"

(7) Museum Schloss Doberlug

(8) Museum und Glasstudio Baruther Glashütte

(9) Rotkreuz-Museum Luckenwalde

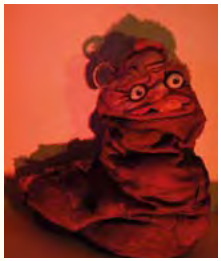
Museum des Mitteldeutschen Marionettentheaters des Landkreises Elbe-Elster
Burgplatz
04924 Bad Liebenwerda
Telefon: 035341-12455

4

© Hardy Berthold

An der Wiege des Mitteldeutschen Marionettentheaters
Besuchen Sie das Kreismuseum am Lubwartturm!
Unter vielen Komödianten, Puppenspielern und Schaustellern gilt noch heute die Region an der Schwarzen Elster zwischen Elsterwerda und Bad Liebenwerda als die Heimat der Vorfahren. Von hier zogen sie mit ihrem Theater und Gewerbe vom Frühjahr bis zum Herbst über Land, um Kultur und Unterhaltung in die Kleinstädte und Dörfer zu bringen. Die Dauerausstellung am Museum widmet sich dieser Geschichte des reisenden Wandermarionettentheaters des 19./20. Jh. Das alljährlich Mitte September stattfindende internationale Puppentheaterfestival im Elbe-Elster-Land knüpft an diese Tradition an. Auf unserer museumseigenen Schattenbühne sind Theatervorstellungen buchbar.
Nutzen Sie den Museumsbesuch, um vom benachbarten Lubwartturm, Wahrzeichen und ältestes Bauwerk der Region, den herrlichen Rundblick über Stadt und Land zu genießen.
www.landkreis-elbe-elster.de

Der Nächste bitte! Medizinisches Kabarett
Eine Puppentheaterinszenierung mit Jörg Bretschneider vom Dresdner Figurentheater.



Herr Meier kommt mit Magenbeschwerden zum Arzt. Ein schneller Schnitt (373€ laut Kassenverordnung) und der Magen landet auf dem Tisch. Und weil der Bauch gerade geöffnet ist, lohnt sich eine Generalinspektion. Im Klartext: Massage der Leber sowie Sehtest des Blinddarms (149€. Doch alle Mühe ist vergebens – Herrn Meiers Leiden kann nicht gelindert werden. Denn wie so oft liegt das Problem im Kopf – ergo fallen Meiers Magenschmerzen in die Rubrik Psychosomatik. Wie gut, dass das Anheben von Schädelplatten (212) heutzutage jeder Allgemeinmediziner abrechnen kann! Und schon ist ein Blick in das Gehirn möglich. Dort läuft alles normal: das Kleinhirn ist überlastet, ein Gedanke jagt den nächsten und der innere Schweinehund verlangt sein Recht. Das Problem liegt tiefer. Und so entschließt sich der Arzt - SELBST ins Unterbewusstsein des Patienten einzutauchen. Dort erwarten ihn reale Phantasien und skurrile Albträume bis er endlich die Pforte zur Kindheit entdeckt. Kann er vor Ort das Problem seines Patienten lösen… ?

Ein Abend voller tiefsinniger Komik bzw. komischen Tiefsinns, der den Zuschauer mit Stolz auf seine Schwächen blicken lässt und ihm ganz nebenbei das angenehme Gefühl vermittelt: Ich bin nicht allein mit meinen Problemen. Schon vor dem Erfolg des Herrn von Hirschhausen unternahmen Woody Allen und Otto Walkes eine Reise ins Körperinnere. Doch

noch nie wurde eine OP vor Publikum ausgeführt und noch nie durften Organe freimütig über ihre Probleme sprechen.

NUR FÜR ERWACHSENE mit Humor geeignet!
Eintritt: 8 Euro, erm. 6 Euro

5

Sänger- und Kaufmannsmuseum
Museum des Landkreises Elbe-Elster in Finsterwalde,
Langestraße 6-8,
03238 Finsterwalde
Telefon: 03531-501989,
033531-30783

Das Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde erfreut seine Besucher mit einem wunderschönen originalen Tante-Emma-Laden aus Urgroßmutters Zeiten. Eine Drogerie mit Produkten aus der DDR-Zeit weckt Erinnerungen an die jüngere Vergangenheit. Natürlich erfahren Gäste wie Einheimische, warum die Finsterwalder besonders sangesfreudig sind. Neben der Ausstellung zum legendären Finsterwalder Sängerlied, führt eine sehens- und hörenswerte moderne Präsentation durch die Geschichte des deutschen Chorgesangs.
www.landkreis-elbe-elster.de

Edith Piaf – ihre Chansons von Liebe und Abschied, von Aufstieg und Fall haben sie zur Legende werden lassen. 2015 wäre sie 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass haben sich die Pariser Sängerin Caroline du Bled und die Berliner Akkordeonistin Sirid Heuts dem Lebenswerk der Piaf mit all seinen Facetten verschrieben. In dem abwechslungsreichen Programm der beiden Musikerinnen wird der Zuschauer Teil des Geschehens und erlebt hautnah nicht nur die vielfältige Musik, sondern er erfährt auch Überraschendes und Berührendes aus dem Leben des „Spatzen von Paris". Von der sparsamen Interpretation ihrer frühen Straßenlieder bis hin zum fulminanten „Padam" – Caroline du Bled beherrscht glaubhaft alle Nuancen der Interpretation des Repertoires der Piaf, ob als schelmische Rotzgöre oder als dramatische Chansonneuse. Begleitet wird sie von einem Akkordeon, das teils den Gesang zart und zerbrechlich unterstreicht, teils als ganzes Orchester daherkommt.

6

Museum „Mühlberg 1547"
Klosterstraße 9
04931 Mühlberg/Elbe
Telefon: 035342-837000

Kaum jemand weiß, dass sich im idyllischen Landkreis Elbe-Elster im Südwesten Brandenburgs vor rund 500 Jahren bei der Schlacht nahe Mühlberg Weltgeschichte abspielte. Unter dem Titel „Mühlberg 1547" wurde das Museum nach über dreijähriger Bauzeit und Neuprofilierung im April diesen Jahres wieder eröffnet und erinnert auf moderne Weise in der historischen Klosterpropstei an die europaweit bedeutende Schlacht und die Reformation.
Mühlberg wurde durch das kriegerische Ereignis zu einem historischen Erinnerungsort von europäischer Dimension und gehört daher auch zu den „Stätten der Reformation", die das Europäische Kulturerbesiegel tragen dürfen.
Den Mittelpunkt des neu konzipierten Museums bildet eine Medieninszenierung, die die Schlacht aus drei unterschiedlichen Perspektiven vorstellt. Daneben stehen die Protagonisten, allen voran Kaiser Karl V., der durch eine lebensgroße Kopie des berühmten Reiterbildes von Tizian dem Besucher sehr lebendig präsentiert.
www.lkee.de

17.00 Uhr
Hans Jost Kretschmann, Sohn des früheren Museumsleiters erzählt anschaulich über das Leben seines Vaters und dessen Arbeit im Museum. Außerdem stellt er den dazu, vor wenigen Wochen herausgegebenen Bildband vor.

7

Museum Schloss Doberlug
Schlossplatz 1
03253 Doberlug-Kirchhain
Telefon: 035322-6888520

Schloss Doberlug = 2014 Erste Bbg. Landesausstellung „Wo Preußen Sachsen küsst". Ensemble mit benachbarter/m Kirche und Refektorium des einstigen Zisterzienserklosters, großartiges vierseitiges Renaissancegebäude, jahrelang aufwendig saniert und restauriert; Nutzung als attraktives Museum ab 2015 zur spannenden Kloster-, Schloss- und Ortsgeschichte sowiezu brandenburgisch-sächsischen Beziehungen; bis zur Etablierung der Dauerausstellungen und wechselnder Sonderausstellungen;
Außerdem Führungen durch das Gebäude und dessen Zeitschichten vom Anfang als Abthaus über den Herrschaftssitz der Adelsfamilie von Gersdorff, die Residenz der Herzöge von Sachsen-Merseburg bis hin zur Kaserne der Nationalen Volksarmee; Visite der Kloster- und Schlosskirche mit Ursprüngen im Jahr 1184.
www.museumsverbund-lkee.de

15.30 Uhr Puppentheater rudolf & voland/ Sonnewalde (für Kinder ab 4 Jahre und Grundschüler)

Tülli, Knülli & Fülli - Die drei kleinen Schweinchen, werden beim Blinde Kuh spielen „verblitzt, verdonnert und verhagelt". Sie brauchen ein Haus! …

Horst Hawemanns Stück spielt mit Worten, Puppen und Objekten

8

Museum und Glasstudio Baruther Glashütte
Hüttenweg 20
15837 Baruth/Mark
Telefon: 033704-980912

…Museum + Glasstudio Baruther Glashütte bewahren die Geschichte des historischen Glasmacherortes und das immaterielle Kulturerbe der Glasherstellung. Besucher können im Museum die Welt des Glases erleben und in zwei Dutzend Werkstätten und Läden Altes Handwerk kennen lernen.
www.museumsdorf-glashütte.de

16.00 Uhr
Kostenlose Ortsführung
17.00 Uhr
Hüttenabend: erlebnisgastronomisches Angebot und selber Glas blasen.
Anmeldung erbeten: 033704-980914 oder info@museums-dorf-glashuette.de

9

Rotkreuz-Museum Luckenwalde
Brahmbuschstr. 3,
14943 Luckenwalde
03371-6257-11
(am Veranstaltungstag: 0151 – 1559 1977)

Das Rotkreuzmuseum Luckenwalde, das einzige im Land Brandenburg, zeigt auf rund 200 qm die über 150jährige Geschichte des Roten Kreuzes (und Roten Halbmonds), angefangen von der Gründung 1863 in Genf bis in die Gegenwart, von den historischen Hintergründen bis zu seinen aktuellen Aufgaben in der heutigen Gesellschaft. In fünf Epochenräumen präsentieren Objekte, Installationen, Bild- und Texttafeln, Hör- und Sehstationen das Rote Kreuz als internationale Organisation und stellen – mit dem Schwerpunkt auf Brandenburg und dem ehemaligen Preußen – das Rote Kreuz in Deutschland vor: die Anfänge seit 1864, die Weimarer Republik, Nazi-Deutschland, die DDR und die Nachwendezeit.
Dem Museum angeschlossen ist eine rund 10.000 Einheiten umfassende, öffentlich zugängliche Bibliothek zur Geschichte des Roten Kreuzes, die zu Forschungszwecken benutzt werden kann.
www.drk-flaeming-spreewald.de

15.00 Uhr
Museumsleiter Prof. Dr. Rainer Schlösser präsentiert erstmals öffentlich das kürzlich aufgezeichnete Zeitzeugen-Interview mit Dr. Kaspar von Oppen. Er war von 1998 bis 2002 Präsident des DRK-Landesverbands Brandenburg e.V. und ist der Enkel des ersten deutschen Rotkreuzpräsidenten.
Das Interview (35 Min.) wird jeweils zur vollen Stunde gezeigt. Bei der ersten Vorführung um 15.00 Uhr ist Herr von Oppen anwesend und steht zum anschließenden Gespräch zur Verfügung.

(10) Erinnerungs- und Begegnungsstätte Grenzkontrollpunkt Dreilinden/Drewitz

(11) Heimatmuseum Teltow

(12) Industriemuseum Region Teltow

(13) Südwestkirchhof Stahnsdorf

Route 3

10

Erinnerungs- und Begegnungsstätte Grenzkontrollpunkt Dreilinden/Drewitz
Albert-Einstein-Ring 45, Zugang vom Stahnsdorfer Damm
14532 Kleinmachnow (Gewerbepark Europarc)
Telefon 033203/ 70768

Vor 25 Jahren fiel die Berliner Mauer und die SED-Diktatur ging in der Friedlichen Revolution unter! Von der einst größten Grenzübergangsstelle Drewitz der DDR blieb nach ihrem Abriss nur ein Turm erhalten. Das Denkmal ist heute ein Ausstellungs- und Veranstaltungsort des Checkpoint Bravo e.V.

- **Dauerausstellung FREUNDwärts – FEINDwärts**
Die Ausstellung über die deutsch-deutsche Grenzübergangsstelle Drewitz-Dreilinden schildert Ereignisse und Lebenswege, die sich mit diesem Ort verbinden. Beispielhaft führt sie Schicksale von Flüchtlingen und Transitreisenden vor Augen. Die Geschichte der Grenzübergangsstelle Drewitz verdeutlicht das eigentliche Ziel der Machthaber in der DDR: Mit rücksichtslosen Methoden sollte die Flucht von Menschen aus der DDR verhindert werden.
- **Sonderausstellung: Der Weg zur deutschen Einheit**
- **Open-Air-Ausstellung am Panzerdenkmal**

www.checkpoint-bravo.de

Bücher zur Ausstellung und zum Panzerdenkmal zum Gedenkstättenpreis!
Die Ausstellung im Außenbereich wird an diesem Abend beleuchtet. (Achtung: am Panzerdenkmal ist die Ausstellung unbeleuchtet!)
24. Oktober 2015 von 12:00 – 20:00 Uhr geöffnet.

11

Heimatmuseum Teltow
Hoher Steinweg 13
14513 Teltow
Tel. 03328-41765

Baudenkmal von 1720, Haus des Baders und später Handwerkerhaus.
Seit 1. Mai 1994 Heimatmuseum Stadt Teltow. Stadtgeschichte, Küche, Stube, Handwerk, Dachboden mit Hausrat, Werkzeug und landwirtschaftlichen Geräten, Dachstube, Splissdach. Hof mit Garten.

Licht machen ohne Strom!
-mit Kerzen und Petroleumleuchtern.
Nutzung von Feuer:
-Im Hof Schmieden (Kunstschmied)
17:00 Uhr
Lampionumzug durch die Altstadt

12

Industriemuseum Region Teltow
Oderstraße 23-25
14513 Teltow
Telefon: 03328-3369088

Mit dem Einzug des Museums 2012 in einen historischen Industriestandort am Teltowkanal konnte ein Konzept technologischer Entwicklungen von den Anfängen in der Region bis zur Gegenwart umgesetzt werden. Insbesondere Elektrotechnik / Elektronik, Kommunikationstechnik, Automatisierungstechnik und Polymerchemie prägen das Gesicht des Gebietes Teltow – Kleinmachnow – Stahnsdorf. Dem wird die Ausstellung gerecht. Wichtiger Bestandteil ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Zur Unterstützung einer fundierten Berufs- und Studienwahl organisieren wir Projekttage im Museum, in Schulen und in Unternehmen.
www.imt-museum.de

13.00 Uhr
Offizielle Eröffnungsveranstaltung von „Feuer und Flamme für unsere Museen" im Industriemuseum.

Am Nachmittag dreht sich alles um das Thema „Funktechnik".
Nutzung durch Feuerwehr, Polizei, Bundeswehr, THW und verschiedene Unternehmen der Region

13

Südwestkirchhof Stahnsdorf
Bahnhofstraße
14532 Stahnsdorf
03329-614106

Mit der Gestaltung des Südwestkirchhofs Stahnsdorf vollbrachten die Planer und Architekten ein Meisterwerk. Durch die beeindruckende Verbindung von Landschaftspark und Friedhofsarchitektur ist ein faszinierendes Gesamtkunstwerk entstanden, in dem zahlreiche Baudenkmäler wichtige Epochen der Zeit- und Kunstgeschichte auf außergewöhnlich schöne Art und Weise dokumentieren. Wie in einem Freiluftmuseum findet man Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten wie Heinrich Zille, Gustav Langenscheidt oder Otto Graf Lambsdorff.
Wege und Alleen laden zum Flanieren, Lichtungen und Plätze zum Verweilen ein.
www.suedwestkirchhof.de

13.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Geöffnete Gebäude und Gruften zur Besichtigung
13.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Videovorführung / Ausstellung und Information im Infohaus des Fördervereins / Audioführungen
13.00 Uhr
Kunst- und kulturhistorische Führungen zu Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten und Besichtigung von herausragenden Grabbauten und Gruften.
15.00 Uhr
Abenteuer und Lehrstunde auf dem Friedhof
Kindgerechte Führung für Kinder und Jugendliche oder erwachsene Kinder
17.00 Uhr
Besichtigung und Führung durch die norwegische Holzkirche
Geöffnet ist der alte Leichenkeller, die Orgelempore und Orgel sowie der Glockenturm
17.30 Uhr
Tasten und Pfeifen
Zum Ausklang des Abends erklingt die über 100 Jahre alte Orgel, erbaut von der Firma Wilhelm Sauer. Aufgeführt werden Werke alter Meister.

(14) Veteranen-Fahrzeugmuseum „Herbert Schmidt“

(15) Nudow-seh´um

(16) Heimatmuseum „Alte Mühle“ Michendorf

(17) Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf

(18) Findlingsgarten Seddiner See

(19) „Alte Posthalterei – Museum Beelitz“

(20) Hans-Grade-Museum

14

Veteranen-Fahrzeugmuseum „Herbert Schmidt“
OT Bergholz-Rehbrücke
Schlüterstraße 40
14558 Nuthetal
Telefon: 033200-40165

Auf 400 qm sind hier Automobile, Stationär- und Bootsmotoren, Lastendreiräder und Seitenwagenkräder zu besichtigen. Insgesamt sind derzeit über 100 Exponate aus den Jahren 1870 bis 1945 zu sehen. In der Herstellersammlung finden sich Namen wie Bismark, Borussia, BMW, Daimler, Fiat, Mercedes und viele andere.
www.oldtimermuseum-schmidt.de

Getränke, Vorführungen von historischen Motoren, Spritztour mit einem Oldtimer (je nach Wetterlage), Vorführungen neuer Oldtimer

15

Nudow-seh´um
Nudower Dorfstraße
OT Nudow
14558 Nuthetal

Das kleinste Museum in Brandenburg ist seit der Eröffnung im Sommer 2011 ein beliebtes Ziel für Ausflügler und Einheimische. Auf nur 14 m² sind im alten Spritzenhaus auf dem Nudower Dorfanger, Nudower Dorfstraße in 14558 Nuthetal, die historische Entwicklung des Dorfes aber auch wichtige aktuelle Ereignisse Nudows für die Museumsgäste aufgearbeitet. Interessante Exponate, von Nudower Einwohnern zur Verfügung gestellt, runden die Ausstellung ab.

Um 16.00 Uhr sind interessierte Besucher zu einem historischen Spaziergang durch das 430-Seelen Dorf eingeladen. Los geht es am Museum.
Nebenan im „ Gasthof Nudow“ gibt es Kaffee und Kuchen. Auf einem kleinen Markt vor dem Nudow-seh'um können die erste Nudower Chronik und selbstgemachte Überraschungen erworben werden.

16

Heimatmuseum „Alte Mühle“ Michendorf
Am Wolkenberg, Zugang über
Langerwischer Straße 27 und Saarmunder Straße 32
14552 Michendorf
Tel. 033205-64828

In der 126 Jahre „Alten Mühle“ auf dem Wolkenberg in Michendorf kann der Besucher auf 3 Etagen die Ausstellung der Ortsgeschichte, zum Handwerk und Gewerbe, Schulgeschichte, Alltag und Häuslichkeit, Vereinsleben und Sonderausstellungen erleben.

Musik unterm Pavillon mit Kaffee und Kuchen, Gegrilltes, Glühwein und vieles mehr.

17

Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf
Dorfstraße 15
OT Kähnsdorf
14554 Seddiner See
Telefon: 033205-64104

Die Heimatstube zeigt in zwei kleinen Räumen Gegenstände, die bäuerliches Handwerk im Winter, wie Spinnen, Nähen, Stricken, Sticken, Körbeflechten, Reparatur von Schuhen, Handwerkzeug für Haus, Hof und Fischerei sowie eine regional typische kleine Bauernstube.
Die Kulturscheune ist kulturelles Zentrum der Gemeinde Seddiner See. Die herrliche Lage der Scheune, direkt am Ufer des Großen Seddiner Sees und die attraktive Ausgestaltung der Räume eignen sich hervorragend für Ausstellungen aller Art wie Malerei, Grafik, Fotografie, Bildhauerei u. a., aber auch Lesungen, Vorträge und Musikabende können hier erlebt werden.
www.seddiner-see.de

Kulturscheune: 16.00 Uhr
Literarisch-musikalisches Programm
Literatur erleben mit dem Kaliope-Team aus Berlin
„liebenswert, kenntnisreich & charmant über Joachim Ringelnatz“

Anschlussprogramm im Findlingsgarten

18

Findlingsgarten Seddiner See
Seddiner Straße
OT Kähnsdorf
14554 Seddiner See
Tel. 0177 / 5027123

Im Findlingsgarten werden Geschiebe und Findlinge aus der näheren Umgebung dargestellt. sie werden sowohl in Beziehung zu ihren Herkunftsgebieten als so genannte Leitgeschiebe als auch nach ihren mineralogischen Besonderheiten erklärt.
Die Findlinge liegen in einer modellhaft gestalteten Nacheiszeitlandschaft, durch die der Rundweg führt.
www.findlinge-seddin.de

17:30 Uhr Konzert des Spielmannszuges e. V. Neuseddin, Feuershow „The Fireflyes“ Borkheide, Trommelfeuer der „Sambafieber-Band“ Fichtenwalde, Lagerfeuerromantik.

19

Alte Posthalterei – Museum Beelitz
Poststraße 16
14547 Beelitz
Telefon: 033204-39154, 39155

'Reisegelegenheit nach Sachsen' - Erfahrbare Nachbarschaften"
Die Ausstellung geht aus vom Alltag des Reisens zu Postkutschenzeiten im 17. bis 19. Jahrhundert. Sowohl die arbeits- und verwaltungstechnischen Voraussetzungen werden gezeigt als auch das Reiseerlebnis der Reisenden selbst. Das Gebäude der alten Post-Relaisstation mit seinen Wandmalereien fungiert dabei als prächtig-authentische Kulisse.
Die Sinnlichkeit des Reisens mit der Kutsche ist nachhaltig präsent, die aufregenden damaligen Zeitläufe gegenwärtig.
www.beelitz.de

ganztägig Führungen

15.00/17.00 Uhr: „Lustige Postfahrt" , der Postmeister erzählt Heiteres und Anekdotisches aus der Postkutschenzeit, sein Postillion begleitet auf dem Posthorn

In der Passagierstube gibt es eine deftige Stärkung.

Das fackelgerahmte Posthaustor weist den Weg

20

Hans-Grade-Museum Borkheide
Am Flugplatz
14822 Borkheide
Tel. 033845-41946

Museum zu Ehren des ersten deutschen Motorfliegers Hans Grade (1879-1946) in einer ausgedienten Verkehrsmaschine vom Typ IL 18 der ehemaligen INTERFLUG. Die IL 18 – schon ein Museumsstück für sich – hat ein europaweites Alleinstellungsmerkmal. Sie ist die Einzige in Europa in einem kompletten (flugfähigen) Zustand.
www.hans-grade.de

Film über den ersten deutschen Motorflieger Hans Grade.
Film über die spektakuläre Landung der IL 18 in Borkheide.

(21) Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Schloss Caputh

(22) Einsteins Sommer-Idyll in Caputh

(23) Museum der Havelländischen Malerkolonie Ferch

(24) Waschhaus im Park Petzow

(25) Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer"

(26) Obstbaumuseum Werder

(27) Ausstellungs- und Museumsturm Bismarckhöhe Werder (Havel) mit dem „Christian Morgenstern Literatur-Museum"

(28) Heimatmuseum Cafe „Muckerstube" Werder

Route 5

21

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Schloss Caputh
Straße der Einheit, OT Caputh
14548 Schwielowsee
Telefon: 033209-70345

Das älteste noch erhaltene Schloss der Potsdamer Kulturlandschaft lädt Sie ein, sich in die Zeit der Kurfürstin Dorothea zu begeben. Außer Schlossräumen mit frühbarocken Stuckaturen und Deckengemälden sowie kostbarem Mobiliar und über einhundert Gemälden aus dem 17. Jahrhundert können Sie den für Brandenburg mit seinen holländischen Fliesen einmaligen Sommerspeisesaal des Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm I. besuchen.
www.spsg.de

„Gezähmte Wildnis"
Die Fotoausstellung von cultura e. V. will die Kultur- und Naturräume in unserm Teil der Havelregion präsentieren und die Eigenart dieser Landschaft herausstellen. Die günstigen klimatischen und geologischen Eigenschaften prägten den einmaligen Charakter um den Templiner und den Schwielowsee. In dieser reizvollen Endmoränenlandschaft beeinflusste Peter Joseph Lenné um 1826 Landschaftsparkanlagen in Caputh und Petzow und gründete die Gärtnerlehranstalt in Geltow. Gezeigt wird auch eine filmische Spurensuche von Schülern der Meusebach-Grundschule Geltow.

15 Uhr: Vortrag „Märkisches Obst auf der Preußischen Tafel" mit Dr. Baldur Martin

22

Einsteins Sommer-Idyll in Caputh
Straße der Einheit 3 (gegenüber dem Schloss), OT Caputh
14548 Schwielowsee
Tel.033209-217772

Albert Einstein ließ sich nur einmal in seinem Leben ein Haus bauen: Das Sommerhaus in Caputh.
Die Ausstellung im Bürgerhaus Caputh zeigt die Geschichte des Bauherrn und Physikers Albert Einstein, die seines Architekten Konrad Wachsmann und die des Sommerhauses. Neben Modellen, Dokumenten und Photos werden per Computer die Effekte der von Einstein vor über hundert Jahren aufgestellten Speziellen Relativitätstheorie in simulierter Stadtrundfahrt mit nahezu Lichtgeschwindigkeit vorgeführt. Zu hören ist das politische Glaubensbekenntnis des Nobelpreisträgers, von ihm selbst gesprochen. Ein virtueller Rundgang durch das Einsteinhaus ist möglich. Ein GPS-Exponat veranschaulicht, welch zentrale Bedeutung Einsteins Allgemeine Relativitätstheorie für die Satelliten-Navigation hat.
www.sommeridyll-caputh.de

14.00 Uhr:
Erläuterung zur GPS-Navigation
Bei geeignetem Wetter wird eine kleine Einführung in das Geo-Caching, einer modernen Form der Schatzsuche per GPS, gegeben. Zur Stärkung stehen Tee und Schmalzbrote bereit.
Anmeldung erforderlich unter buero@sommeridyll-caputh.de.

23

Museum der Havelländischen Malerkolonie
Beelitzer Straße 1, OT Ferch
14548 Schwielowsee
Tel.: 033209-21025

Das Museum der Havelländischen Malerkolonie zeigt in wechselnden Themen- bzw. Personalausstellungen die Werke der Künstler, die es um 1900 an den Schwielowsee zog. Zu den bekanntesten Künstlern zählen u.a. Karl Hagemeister, Theo von Brockhusen, Arthur Borghard, Theodor Schinkel und Hans-Otto Gehrcke.

Bis Ende Oktober ist die Künstlerkolonie Ahrenshoop zu Gast im Museum der Havelländischen Malerkolonie. Gezeigt werden u.a. Werke von Elisabeth von Eicken, Anna Gerresheim, Friedrich Wachenhusen, Paul und Elsa Müller-Kaempff.
www.havellaendische-malerkolonie.de

Führungen durch die Ausstellung.

24

Waschhaus im Park Petzow
14542 Werder (Havel), OT Petzow
Telefon: 03327-668379

Das Waschhaus im Lennépark ist eine der prägenden Architekturen in der denkmalgeschützten Gesamtanlage des ehemaligen Gutsdorfes Petzow. Das Ensemble Dorf, Kirche, Park und Schloss gehört in seiner Gesamtheit zu den bedeutendsten Anlagen dieser Art. Das Waschhaus, direkt am Haussee gelegen, entstand gegen 1820 nach Plänen von Schinkel. Es hat zwei Räume, in denen die Wäsche aufbereitet, gewaschen und gemangelt wurde. Die nahe Wiese diente der Bleiche. Nach 1945 verfiel das Haus merklich und konnte vor dem endgültigen Verfall nur durch das Engagement des Landes Brandenburg und der europäischen Union (1998) gerettet werden. Seit Anfang der 2000er Jahre betreibt der Heimatverein Petzow e.V. hier das Petzower Heimatmuseum mit zwei Ausstellungsteilen: Ortsgeschichte und Kulturgeschichte der Wäschepflege. Neuerdings ist auch das Modell eines mittelalterlichen Backofens zu sehen, der im Jahre 2014 bei Grabungsarbeiten in Petzow gefunden wurde.
www.petzow-online.de

Kaffee und Kuchen von den Petzower Waschweibern
Live-Musik

Route 5

25

Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“
Am Wasser 19, OT Geltow
14548 Schwielowsee
Telefon: 03327 / 55272

„Das Schiffchen fliegt, der Webstuhl kracht, sie weben emsig Tag und Nacht.“ So beschrieb Heinrich Heine 1844 die Tätigkeit der schlesischen Weber. Wer aber weiß denn, dass das Weberhandwerk auch in unserer Gegend zu Hause war? Noch heute wird an sechzehn 200 bis 300 Jahre alten Webstühlen in Geltow gearbeitet. Besucher haben die Gelegenheit, den Weberinnen bei der Arbeit zuzusehen.
www.handweberei-geltow.de

16:30 Uhr An einem Gewichtswebstuhl wie vor 6000 Jahren darf man selber einmal das Weben ausprobieren.
Nach Wunsch wird der Film über Henni Jaensch der Begründerin der Handweberei (eher für die Erwachsenen) und der Film „Wie der Maulwurf zu seiner Hose kam„ (nicht nur für Kinder) gezeigt.
Während der gesamten Zeit kann man beim spinnen von Wolle oder Flachs, weben und nähen zusehen. Fragen werden sachkundig beantwortet.
Für das leibliche Wohl sorgt unser Café im Webhof mit Haus gebackenem Kuchen, Kaffeevariationen und herzhaftem aus dem Suppentopf.
von 11.00 bis 20.00 Uhr
Gemütliches Zusammensein an der Feuerschale.
Verkaufsausstellung „Design trifft Handwerk“: Werke verschiedener Künstler, hausgesuchte Handwerkskunst

26

Obstbaumuseum Werder (Havel)
Kirchstraße 6-7
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327-783374, 783371

Das Obstbaumuseum wurde 1959 von Gartenbaudirektor Langner und Adolf Kassin Senior gegründet und zeigt die Entwicklung des Obst- und Weinanbaus, der Fischerei u.a. Gewerke in der Stadt Werder (Havel).
www.werder-havel.de

Museums-Führungen in Kostüm (zu jeder vollen Stunde), letzte Führung um 16 Uhr.
Museum geöffnet von 13 – 17 Uhr

Ausstellungs- und Museumsturm Bismarckhöhe Werder (Havel) mit dem „Christian Morgenstern Literatur-Museum“
Hoher Weg 150 (Zufahrt: Altenkirchweg 1-4)
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327-663170

„Schönste Aussicht auf Werder und Umgegend“, unter diesem Slogan Gustav Altenkirchs ist die Bismarckhöhe mit ihrem Blick vom Plateau auf dem Galgenberg und von ihrem Aussichtsturm bekannt. Der Aussichts- und Museumsturm präsentiert sich immer mehr als ein kulturelles Zentrum der Stadt und weit darüber hinaus.
Mit dem 2014 eröffneten „Christian Morgenstern Literatur-Museum“ gibt es einen Höhepunkt, der sich in die Liste der literarischen Gedächtnisorte des Landes Brandenburg eingereiht hat. In der Turmgalerie wird die 34. Ausstellung „Stadtlandschaften“ von Anett Münch präsentiert.
www.freundeskreis-bismarckhoehe.de
www.christian-morgenstern-literaturmuseum.de

15.00 Uhr
Mitglieder der Christengemeinschaft Leipzig gestalten ein eurhythmisch-musikalisches Programm mit Gedichten von Christian Morgenstern
17.00 Uhr
Führung durch das Museum mit Einführung im Salon des Turmes durch den Museumsleiter

Heimatmuseum Cafe „Muckerstube“ Werder
Brandenburger Str. 164
14542 Werder (Havel)
Tel. 03327-42961

Das Museum zeigt die Wohnküche und „Gute Stube“ eines Obstzüchterhaushaltes von 1910.
Die Muckersche erzählt, was ein „Mucker“ ist, erklärt historische Gegenstände (erlebte Geschichte!).
www.muckersche.de

Erläuterung des Heimatmuseums im Ambiente des Jahres 1910;
Die Wirtin empfängt die Gäste in historischer Kleidung aus dem Familienbesitz und hält für die Gäste selbstgebackenen Kuchen aus Oma`s Rezeptbuch bereit.

„Juter“ Kaffee oder „Muckefuck“ oder ein Topp Tee sind schnell zubereitet.
Auch Kakao für Kinder und Junggebliebene wird frisch gekocht.
Fragen der Gäste werden gern beantwortet.

27

28

Route 6

(29) Märkisches Ziegeleimuseum Glindow

(30) Heimatmuseum Glindow

(31) Lilienthal-Museum Derwitz

(32) Heimatmuseum Groß-Kreutz / Modellbahnausstellung

(33) Heimatmuseum Deetz/Havel

29

Märkisches Ziegeleimuseum Glindow
Alpenstraße 44, OT Glindow
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327-669395, 40014

Die Ausstellung beschreibt und illustriert nicht nur den technologischen Prozess der Ziegelherstellung, sondern veranschaulicht mit vielen Dokumenten auch die Geschichte des Glindower Ziegeleigewerbes von 1456 bis heute. Das Besondere an diesem Museum ist, dass der Besucher die geschichtlich dokumentierte Ziegelfertigung noch in Aktion erleben kann.
www.ziegeleimuseum-glindow.de

Ausstellung „750 Jahre Ziegelindustrie im Raum Potsdam-Mittelmark"
Führungen durch und um den Hoffmannschen Ringofen.
Feuer im Ofen.
Fackelallee

30

(30) Heimatmuseum Glindow
Am Kiez, OT Glindow
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327 / 570688, 44820

Das Gebäude ist ein „fünfachsiges" Büdnerhaus und 1769 durch Erbverschreibung erstmalig erwähnt. 1993 wurde das „Kochsche Haus" unter Denkmalschutz gestellt und dementsprechend saniert. 1997 dem Heimatverein zur Einrichtung eines Heimatmuseums übergeben.
www.werder-havel.de

13.00 Uhr Wanderung (Panoramaweg oder Glindower Alpen)
14.30 Uhr Führung durch die Ausstellung Glindower Hobbykünstler anschließend Kaffee und Kuchen.
17.00 Uhr Chor-Konzert mit dem gemischten Chor Glindow in der Kirche
18.00 Uhr Fackelumzug mit musikalischer Begleitung des Spielmannszuges Werder (Havel) e.V. unter dem Motto: „Lichterglanz im Glindower Kiez" mit Lagerfeuer und Grillen auf der Festwiese.

31

Lilienthal-Museum Derwitz
Am Derwitzer Dorfplatz, OT Derwitz
14542 Werder (Havel)
Telefon: 033207-70267

Derwitz und Krielow, zwei Nachbargemeinden mit wahrlich großer Geschichte, können sie sich doch als ersten Flugplatz der Welt bezeichnen.
1891 flog hier Otto Lilienthal mit seinen selbst konstruierten Flügeln erstmals mehr als 25 Meter durch die Luft. Im Lilien-

thalmuseum am Dorfplatz in Derwitz können Sie anhand von Bildern und Dokumentationen der Geschichte Lilienthals und seiner Familie folgen.
www.werder-havel.de

Ab 16.00 Uhr Gedenkhaus geöffnet
Speisen vom Grill und Getränke

32

Heimatmuseum Groß-Kreutz / Modellbahnausstellung
Bochower Straße 27 A
14550 Groß-Kreutz/Havel
Telefon: 033207-52555

Das im Jahr 2014 neu eröffnete Heimatmuseum in der Bochower Str. 27a umfasst zwei Teile:
Eine Ausstellung von Alltagsgegenständen aus den vergangenen Jahrzehnten und ein Modell der Kleinbahn, die von 1899 bis 1967 Groß Kreutz mit Lehnin verband. Es zeigt Haushaltsgegenstände vom Waschzubehör bis zum Butterfass und viele Geräte aus dem bäuerlichen Leben und dem Obstbau. Die meisten Exponate stammen von Groß Kreutzer Familien, sorgsam zusammengetragen und restauriert von dem Heimat- und Geschichtsforscher Gerald Gräbnitz aus dem Ort. Sie geben nicht nur einen Einblick in das oft harte Arbeitsleben der Bürger sondern dokumentieren auch ihr handwerkliches Geschick und Improvisationstalent.
Die Modellanlage in der Spurweite H0 zeigt den Streckenverlauf der Kleinbahn, die den Jüngeren nur durch Erzählungen und Straßennamen bekannt ist. Erbaut wurde sie von Brandenburger Modellbahnfreunden.
www.kultur-grosskreutz.de

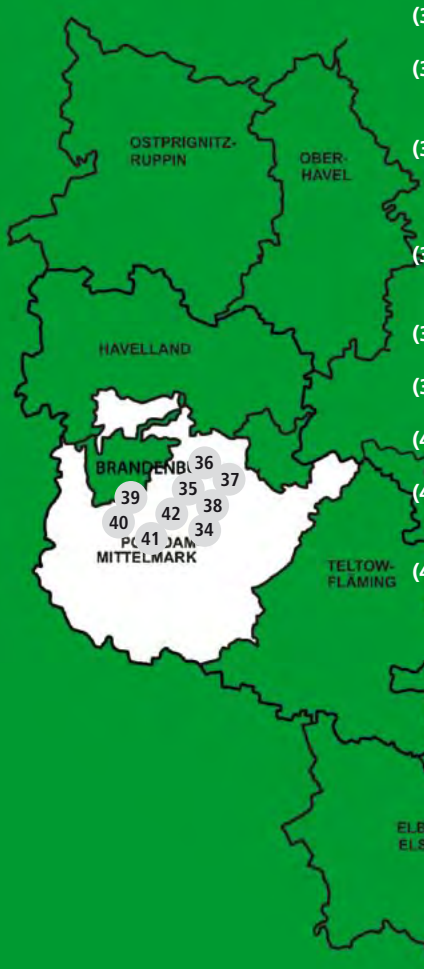
Kaffee und Kuchen

33

Heimatmuseum Deetz/Havel
Alte Dorfstraße, OT Deetz
14550 Groß Kreutz (Havel)
Telefon: 033207 / 32099, 52480

Das Heimatmuseum in Deetz/Havel präsentiert sich in den historischen Räumen im Gemeindehaus in der Alten Dorfstraße 1. Gezeigt werden vielfältige Geräte aus Haushalt und Landwirtschaft. Von den ehemals sieben Ziegeleien in Deetz wurden die Reste gesichert und im Museum ausgestellt. Die Arbeit der Ziegeleien wurde auf Fotos festgehalten. Der Besucher kann Pferdebahnen, Dampfloks und Dieselloks ausfindig machen.
www.gross-kreutz.de

15.00 Uhr Filmvorführung - historische Kurzfilme aus Deetz, anschließend Backzeit im historischen Backofen



(34) Backofenmuseum Emstal

(35) Ehemaliges Zisterzienserkloster Lehnin

(36) „Skulpturenpark und Galerie am Klostersee“ Lehnin

(37) Stellmachermuseum Damsdorf

(38) Dreiseitenhof Grebs

(39) Schulmuseum Reckahn

(40) Rochow-Museum Reckahn

(41) Heimatstube und Brennerei Golzow

(42) Bockwindmühle Cammer

Route 7

34

Backofenmuseum (Am Backofenplatz)
Alte Lehniner Straße 21, OT Emstal
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 03382-703061

…Wir backen in historischen Backöfen, die „berühmten" Kugelbrote aus Sauerteig nach …alter Tradition, danach wird noch leckerer Kuchen gebacken …
Im Museum können Gegenstände aus längst vergangenen Tagen der Bäckerei besichtigt werden.
Außerdem erfahren die Besucher viel(e) Geschichte(n) … rund ums Backen.
www.backofen-emstal.de

Brotbacken im historischen Lehmbackofen.
Grillbratwurst, Glühwein über dem Feuerkorb.
Fackelumzug durch Emstal.

35

Ehemaliges Zisterzienserkloster Lehnin
Klosterkirchplatz, OT Lehnin
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 03382 / 768842

Grabstein des
Markgrafen Otto VI.

Das Zisterzienserkloster Lehnin war von seinen Anfängen bis zur Reformation Grablege der Brandenburgischen Landesherren, zunächst der Askanier, später dann auch der Hohenzollern. Dies war für die Mönche jedoch weniger Auszeichnung als vielmehr Aufgabe. Tod und Sterben waren schon immer mit Ängsten und Hoffnungen verbunden. Die Menschen des Mittelalters hatten eigene Wege des Umgangs damit. Und die Klöster spielten dabei eine besondere Rolle.
Seien Sie eingeladen, sich den Fragen von Tod und Sterben in der mittelalterlichen Gesellschaft bei einem Rundgang durch das Kloster Lehnin anzunähern.
www.museum-kloster-lehnin.de

15:00 und 17:00: „Tod und Sterben im Mittelalter". Eine Themenführung durch das ehemalige Zisterzienserkloster Lehnin. Treffpunkt: Eingang zur Klosterkirche
Das Museum ist von 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr für Sie geöffnet.

36

Skulpturenpark und Galerie am Klostersee Lehnin
Am Klostersee 12b
OT Lehnin
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 03382-734100

Im Skulpturenpark sind Skulpturen namhafter internationaler Künstler zu sehen. Der Park ist ganzjährig geöffnet. Jährlich findet eine Sommerakademie statt. Künstler und solche die es werden wollen, wohnen im Gästehaus im Park. Die Galerie am Klostersee bietet ein anspruchsvolles Ausstellungsprogramm. Auf der Seebühne wird im Sommer Theater gespielt.

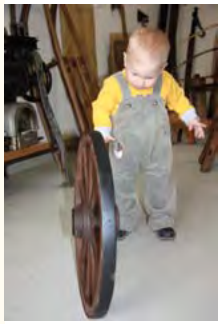
Die Personenfähre verbindet Kloster und Ortsmitte mit dem Skulpturenpark. Das „Ufercafe" bietet hausgemachten Kuchen und italienischen Kaffee.
www.liw-lehnin.de

Auch dieses Jahr erwartet die Besucher von „Feuer und Flamme" im Skulpturenpark am Klostersee wieder viel mehr als „heiße Luft". Rund ums Feuer wird gebastelt, gelacht und getanzt. Alle kleinen Besucher können ihrer Kreativität an der durchsichtigen Malwand freien Lauf lassen, auch „große" Talente dürfen sich natürlich gern ausprobieren. Für alle hungrigen Mäuler steht köstliche Kürbissuppe bereit. Was dem Feuer-Gott nach Einbruch der Dunkelheit „geopfert" wird und welche Überraschungen wir noch bereithalten, bleibt bis zuletzt unser Geheimnis.
Beginn der Aktivitäten um 14:00 Uhr. Kinderbetreuung, während eines Galerieereignisses.
Um 15:00 Uhr wird in der Galerie am Klostersee eine Ausstellung von Plastiken des Bildhauers Axel Anklam eröffnet. Ein Raum, Form und Farbereignis. Scheinbar schwerelos wirkende Arbeiten aus Edelstahl und glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK).

37

Stellmachermuseum Damsdorf
Alte Lindenstr. 3, OT Damsdorf
14797 Kloster Lehnin
Tel. 0160-4688136

Lernen Sie bei einem Rundgang durch das Museum die Geschichte des Stellmacherhandwerkes sowie die wesentlichen holzschädigenden Pilze und Insekten kennen. Die fast 100-jährigen Ausstellungsstücke, wie Maschinen und Werkzeuge zur Holzbearbeitung sowie landwirtschaftliche Geräte werden durch vielzählige Schaukästen mit Schadbildern am Holz abgerundet. Bei einer individuellen Führung durch die Räume können Sie z.B. über die Herstellung von Wagenrädern und Holzharken aber auch über den Ursprung des Echten Hausschwamm etwas erfahren.
www.lehnin.de



Holz-Wilde, der Holzhandel aus Damsdorf stellt sich vor,
Verkauf von Stellmacherprodukten,
Kaffee und Kuchen oder auch ein kühles Bier oder Sekt,
künstlerische Präsentation

38

Dreiseitenhof Grebs
Dorfanger 12, OT Grebs
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 03382 - 741572

Erkunden Sie die Geschichte des ländlichen Lebens!
Gegenstand der Präsentation „Leben unserer Großeltern" ist die Darstellung der landwirtschaftlichen Kultur und Lebensweise zwischen 1870 und 1950. Präsentiert werden land-

wirtschaftliche Geräte und Gegenstände des bäuerlichen Lebens.
Als Besonderheit wird die Herstellung von Holzpantinen, eines in Grebs mehr als 100 Jahren ansässigen Gewerbes, dargestellt. Des Weiteren können Sie verschiedene Modelle von Fahrrädern zum Beispiel mit Hilfsmotoren (Hühnerschreck) bestaunen.
www.dreiseitenhof-grebs.com

14.00 Uhr Vorführungen der Kindergruppe des Grebser Turn- und Sportvereins
14.30 Uhr Line Dance
15.00 Uhr Kaffee und selbstgebackenen Kuchen

39

Schulmuseum Reckahn
Reckahner Dorfstraße 23, OT Reckahn
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 033835-608870

Das Herzstück des Museums stellt ein vollständig eingerichteter, historischer Klassenraum mit 25 Sitzen und Schreibpulten aus der Zeit um 1915 dar. Hier sind Schiefertafeln, Griffel, Gänsekiele, Maikäferkästen, Lehrerpult, Landkarten u. a. ebenso zu finden wie Rohrstock und Eselskappe. Des Weiteren findet man hier eine Sammlung historischer Geräte und Modelle aus den naturwissenschaftlichen Unterrichtsdisziplinen (v.a. Physik und Chemie) des 19. und 20. Jahrhunderts.
www.reckahner-museen.de

ab 14.00 Uhr: offene Schulstube mit Schreib- und Leseübungen, Fragen an den Lehrer, Probestunden
ab 17 Uhr Feuerschale und Fackeln im Außenbereich
Schmalzstullen und Malzkaffee

40

Rochow-Museum Reckahn
Reckahner Dorfstraße 27, OT Reckahn
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 033835-60672

Im ehemaligen Wohnsitz der Adelsfamilie von Rochow bietet die moderne Dauerausstellung „Vernunft fürs Volk" vielfältige Einblicke in das Wirken des berühmtesten Schlossherrn: Friedrich Eberhard von Rochow (1734-1805). Durch ihn wurden Dorfschule (heute Schulmuseum) und Schloss zu einem Zentrum für aufgeklärte Zeitgenossen. Rochows bahnbrechende pädagogische und agrarische Reformen werden durch seltene Originalexponate sowie Ton- und Bildinszenierungen anschaulich vermittelt.
www.reckahner-museen.de

Von 13.00 bis 20.00 Uhr ist das Rochow-Museum im Schloss Reckahn mit Dauer- und Sonderausstellung bei freiem Eintritt geöffnet. Das Schlosscafe bietet hauseigenen Kuchen und Kaffeespezialitäten an.
15.00 Uhr Führung durch die Sonderausstellung „Wasser für Arkadien: Landschaftsentwicklung um Schloss Reckahn zwischen Urstromtal, Planeflüsschen und Vogelschutzgebiet"
ab 18.00 Uhr Laternenumzug durch den illuminierten Gutspark, Knüppelkuchen, Grillwurst und Glühwein
19.30 Uhr Taschenlampenführung: „Im Dunkeln durch den Gutspark, wir entdecken die nächtliche Flora und Fauna"

Heimatstube und Brennerei Golzow
Auf dem Gutshof
14778 Golzow
Telefon: 033835-40199

Das behindertengerecht zugängliche Museum zeigt die regionale Ortsgeschichte der Gemeinde Golzow. Im Gebäude befindet sich auch das Brennereimuseum. Bei einem Rundgang lernen die Besucher die Kunst des Schnapsbrennens kennen.

Führungen in historischen Kostümen zu den Themen Golzower Ortsgeschichte, das Adelsgeschlecht der Rochows, aus Kartoffeln wurde Sprit gebrannt, das Leben unserer Vorfahren und die Golzower Landwirtschaft – von der Bodenreform bis zur Gegenwart.

Bockwindmühle Cammer
Hauptstraße, Dorfausgang Ri. Golzow, OT Cammer
14822 Planebruch
Telefon: 033835-41308; 0172-3133403

Umfassend restaurierte Bockwindmühle mit Jalousieflügeln und Vermahlungstechnik, wie Schrotgang, Motormahlsystem mit Walzenstuhl und Wurfsichter, Quetsche. Die Mühle ist windgängig. Windmühlenstandort seit 1700 unter der Gutsherrschaft zu Cammer. Um 1830 wird die Mühle durch den Müllergesellen Schinsky gekauft. Anfang 1850 geht sie an den Spieseke aus Ragösen. Die Familie betrieb Mühle, Bäckerei und kleine Landwirtschaft. 1894 wird die Mühle durch einen Sturm umgeworfen. Noch im gleichen Jahr erfolgt Ankauf und Umsetzung der heutigen Mühle aus der Gegend des Heiligen Sees in Potsdam. 1934 Einbau von 2 Elektromotoren, 1 Walzstuhl und Elevatoren. Ab 1939 wird die Mühle nur noch mit Elektroenergie betrieben. 1951 Stilllegung der Mühle und langsamer Zerfall. Ab 1984 Rekonstruktion. Mehrere Restaurierungen nach Verfall, letztere bis 2008. Seit 2012 von Dorf- und Heimatverein betrieben. Sie ist voll funktionsfähig.
www.cammer-brandenburg.de

Für die vollfunktionsfähige Bockwindmühle ist der Aktionstag der Saisonabschluss. Rund um die Mühle sind technische Geräte aufgebaut, die zum Mahlen dazu gehören, diese können besichtigt werden. An dem Tag finden durchgehend Führungen durch das technische Denkmal. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Müller trägt im Laufe des Nachmittags alte Mühlensagen vor.

41

42

Route 8

(43) Heimatmuseum Treuenbrietzen

(44) Burg Rabenstein

(45) Naturparkzentrum Hoher Fläming

(46) Burg Eisenhardt

(47) Roger Loewig Haus

(48) Brandenburgisches Orgelmuseum Belzig

(49) Kleines Museum Wiesenburg

(50) Handwerkerhof Görzke

(51) Bischofresidenz Burg Ziesar

(52) Heimatmuseum Ziesar

Heimatmuseum Treuenbrietzen 43

Großstraße 1a
14929 Treuenbrietzen
Telefon: 033748 -747 78

Die spätgotische Rundkirche, wohl das einzige Beispiel ihrer Art hierzulande, beherbergt heute das Heimatmuseum Treuenbrietzen. Gezeigt werden die heimatgeschichtliche Sammlung des Lehrers Oscar Brachwitz und des Heimatforschers Reichhelm, die von der Stadt 1929 erworben wurde, Exponate zur Ur- und Frühgeschichte, altes Handwerk und gewerbliche Traditionen.
www.treuenbrietzen.de

13.00 Uhr Tag der offenen Tür,
19.00 Uhr Feuer vor dem Museum

Burg Rabenstein 44

Rabenstein
14823 Rabenstein/Fläming
033848-60221

Die aus dem 12. Jahrhundert errichtete „Feste Rabenstein" ist mit seinem 30 m hohem Bergfried, Torhaus, Kapelle, Rittersaal, Folterkammer, Brunnen und Backhaus eine sehr beeindruckende Burganlage. Sie liegt 153 m hoch auf dem „Steilen Hagen" und kündet vom einstigen Leben der Ritter.
www.Burgrabenstein.de

Illuminierter Burghof,
Mittelalterliches backen und braten, Teigwaren, Kartoffeln am offenen Feuer.
18.00 Uhr Fackelumzug mit Führung rund um die Burg feurige Speisen und Getränke (entsprechend Tagesangebot der Schänke)

Naturparkzentrum Hoher Fläming 45

Brennereiweg 45, OT Raben
14823 Rabenstein/FlämingTelefon: 033848 / 60004

Hauptattraktion des Besucherzentrums des Naturparks Hoher Fläming ist die Erlebnisausstellung. Anstelle trockener Texte erwartet Sie hier eine Fülle von Überraschungen. Schon am Eingang bekommen Sie eine Taschenlampe in die Hand, um die Tiere der Nacht besuchen zu können. Auch sonst müssen Sie buchstäblich Hand anlegen, um die Welt des Hohen Flämings zu entdecken: 360'-Panorama-Ausflüge in verschiedene Dörfer und Landschaften des Naturparks können Sie sich nur laufend erschließen, Bäume möchten zum Sprechen gebracht werden, selbst die Quellen und Bäche des Flämings sprudeln nicht von allein. Lassen Sie sich außerdem eine Räuberpistole auf Flämingplatt erzählen oder telefonieren Sie mit dem Schwarzstorch.

Versprochen: Sie werden nicht merken, wie schnell die Zeit vergeht. Und Sie bekommen garantiert Lust, die Besonderheiten des Flämings in natura zu erleben ...
www.flaeming.net

Kerzen gießen
Bienenwachs ist ein reines Naturprodukt und Bienenwachskerzen verbreiten einen angenehmen Duft im Zimmer. In unserer "Kerzenwerkstatt" zeigen wir, wie eine Kerze in verschiedenen Formen entsteht: Die Bienenwachspellets werden erhitzt, der Docht wird in die Kerzenform eingelassen, die Form wird mit flüssigem Wachs aufgefüllt und dann heißt es warten ... bis der Wachs erkaltet ist und die Form vorsichtig entfernt werden kann - fertig ist die Kerze, Schnecke, Biene, Eule, Hund oder Katze - verschiedene Formen stehen zur Auswahl.
Die Kerzenwerkstatt hat von 14.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Die Kosten liegen je nach Verbrauch zwischen 1und 4 Euro.

46

Burg Eisenhardt
14806 Bad Belzig
Wittenberger Straße 14
Telefon: 033841 / 42461

Das Museum befindet sich im spätgotischen Torhaus der Festung „Eisenhardt". Es informiert über die Geschichte der Burg und die Landwehrschlacht bei Hagelberg (27.8.1813). Weitere Ausstellungspunkte sind das Frauenkonzentrationslager Roederhof und die Reichschule der Technischen Nothilfe Belzig.
www.belzig.com
Facebook: Museum/Bibliothek Bad Belzig

20.00Uhr Burg/Museumsführung mit Ritter Thomas durch Museum und Burg Eisenhardt

47

Roger Loewig Haus
Flämingweg 6, 14806 Bad Belzig
033841 42167 (Wolfgang Woizick) oder
0173 2171459 (Uwe Eckhoff)

Das Roger Loewig Haus ist eine Gedenkstätte in Bad Belzig für den Dichter, Maler und Zeichner Roger Loewig mit einer Ausstellung in drei Räumen. Zu sehen sind um die vierzig Arbeiten: Ölbilder, Gouachen, Handzeichnungen und Lithografien.
Zum Tag „Feuer und Flamme für unsere Museen" ist die Gedenkstätte von 14 Uhr bis Mitternacht geöffnet. Mit einsetzender Dämmerung wird ein Lagerfeuer entzündet.
www.roger-loewig.de

16.00 Uhr Lesung mit Janos Frecot

48

Brandenburgisches Orgelmuseum Belzig
St. Marienkirche
14806 Bad Belzig
Telefon: 033841-31896, 446633

Das Brandenburgische Orgelmuseum in der St. Marienkirche lädt zu einem Besuch bei der „Königin der Instrumente" ein. Neben der berühmten Papeniusorgel werden 4 Pfeifenorgeln unterschiedlichen Alters und Größe in Wort und Klang präsentiert. Eine kleine Ausstellung zur Geschichte der Orgel und zur regionalen Instrumentenbaukunst ergänzen den Bestand, der weitere, noch nicht restaurierte Objekte umfasst.
www.musica-viva-flaeming.de

Besucher können die Vorführung bei einem Glas Orgelwein und Käsewaffeln genießen.

49

Kleines Museum Wiesenburg
Schlossstraße 1
14827 Wiesenburg
Telefon: 033849-30980

Im Torhaus des Schlosses Wiesenburg finden Sie auf 3 Etagen Museumsbereiche. Sie erklimmen den Schlossturm und genießen den Blick auf Wiesenburg bei Nacht.
Wiesenburg`s Entwicklung vom Mittelalter bis heute ist hier zum greifen nah. Hören Sie auch die Wiesenburgsagen bei Kerzenlicht.
www.wiesenburgmark.de

Illuminierter Schlossturm und Torhaus, Lichtschau

50

Handwerkerhof Görzke
Kirchstr. 18-19
14828 Görzke
Tel. 033847-40255

Sechs Töpfer auf einem Fleck
Keine Sorge, hier gibt es genug Auswahl, was Töpferwaren angeht. Besonderen Spaß macht das Einkaufen auf dem Töpfermarkt zu Ostern und auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt am zweiten Advent. Ganzjährig werden im Hofladen die Tonwaren der sechs Görzker Töpfer, dazu Bilder vom Hinterglasmaler angeboten.
Neu zu sehen ist die Jagd- und Forstausstellung, die größte in Deutschland.
Ebenfalls interessant: Das Puppenmuseum ruft so manche Kindheitserinnerung wach. Besondere Stücke sind die Trachtenpuppen, Rokoko-Puppen und die Langen Kerls.
Wir schreiben zwar ein digitales Zeitalter, jedoch ist der Einsatz von Dampfmaschinen noch gar nicht so lange her. Im

Technischen Museum wird regelmäßig die Dampfmaschine in der alten Stärkefabrik vorgeführt.
www.toepferort-goerzke.de
Offene Museen
Kaffee und Kuchen
Gegrilltes und Getränke

51

Bischofresidenz Burg Ziesar,
Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters
und
52
Heimatmuseum Ziesar
Mühlentor 15a
14793 Ziesar
Telefon: 033830-12735

Das Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters ist in der ehemaligen Bischofsresidenz Burg Ziesar eingerichtet. In 21 Räumen erwartet Sie die Dauerausstellung „Wege in die Himmelsstadt. Bischof – Glaube – Herrschaft 800 – 1550". Die Burg selbst ist das zentrale Exponat der Ausstellung. Die vielfältige Bau- und Nutzungsgeschichte wird an ihren originalen Relikten ablesbar. Fußbodenheizungen, eine Arrestzelle mit lateinischen und hebräischen Schriftzeichen, großflächige Wandmalereien, Kamine machen die repräsentative Ausgestaltung einer geistlichen Residenz des Mittelalters nachvollziehbar.
www.burg-ziesar.de

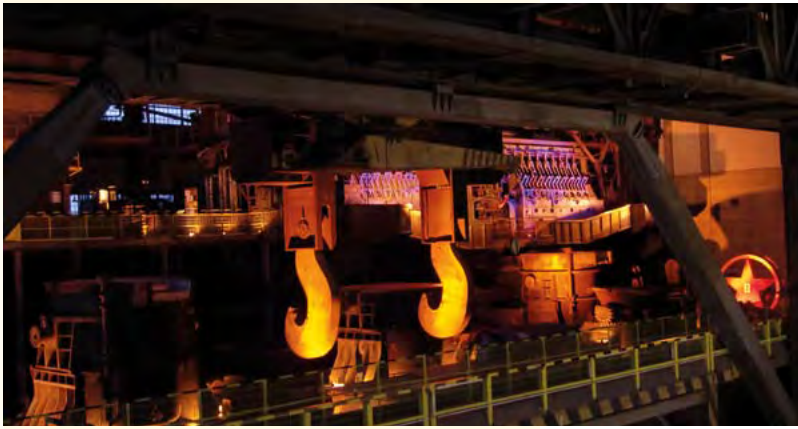
16.00 Uhr Führung durch die Burganlage
Sonderausstellung: „Landschaften vom Fiener Bruch bis Fläming" mit Bildern von Künstlern aus der Region.

Der Kultur- und Heimatverein Ziesar e. V. präsentiert im Heimatmuseum Ziesar, neben der Dauerausstellung zur Stadtgeschichte Ziesars, Bilder des in Ziesar geborenen Landschaftsmalers Otto Altenkirch - Eine Sammlung von historischen Waschbrettern von Peter Dohnt
www.ziesar.de

16.00 Uhr Die Geschichte der Ziesaraner Tonwarenfabrik Schulze wird vorgestellt.

im Anschluss: Ziesar in Bildern von einst und heute.
Es werden historische Ansichten von Stadt- und Gebäudeansichten gezeigt. (Herr Hans Schulze)

ab 17.30 Uhr Stockbrot für alle



(53) Rohrweberei Pritzerbe

(54) Industriemuseum Brandenburg an der Havel

(55) Stadtmuseum Brandenburg an der Havel,
Museum im Frey-Haus

53

Rohrweberei Pritzerbe
An der Marzahner Chaussee 6, OT Pritzerbe
14798 Havelsee,
033834-50236

Hier dreht sich alles um Schilfrohr, Stroh und Chinaschilf als Rohstoff für das Rohrweben. Wo einst auf Webstühlen Schilfrohrmatten hergestellt wurden, ist in den letzten Monaten eine Dauerausstellung entstanden. Wie man in Pritzerbe über Jahrhunderte mit und von dem Schilfrohr lebte, kann der Besucher hier erfahren. In der Schauwerkstatt darf den Rohrwebern sogar bei der Arbeit über die Schulter geschaut werden. Die Ausstellung der Rohrweberei zeigt aber noch mehr als ausgestorbene Handwerkstraditionen. Welche Tiere und Pflanzen leben in den Schilfgürteln der Havelseen? Welche Bedeutung hat das Schilf in Mythologie und Religion? Was verraten havelländische Familiennamen über die Geschichte des Schilfrohrs? Auf all diese Fragen soll die Ausstellung in der Rohrweberei Antwort geben
www.stadthavelsee.de

Schilferlebnissteg
Seit April 2015 bietet die Rohrweberei ein besonderes Erlebnis. Auf 42 Metern Länge können Sie mitten durch den Schilfgürtel wandern. Optische, akustische und informative Elemente entführen Sie in die Welt des Schilfs. Der pädagogische Ansatz der Ausstellung setzt sich auf dem Schilferlebnissteg fort.
Sie erfahren Interessantes über die Schilfpflanze und die vielfältigen Tierarten, die hier rasten oder leben. Es werden aber auch Faktoren vorgestellt, die sich negativ auf die Schilfbestände auswirken.
Das gesammelte Wissen kann im Anschluss sogar überprüft werden. Halten Sie einfach einen Augenblick inne, entspannen und genießen Sie die Natur! Mit etwas Glück können Sie das Treiben der Tiere aus nächster Nähe beobachten.

54

Industriemuseum Brandenburg an der Havel
August-Sonntag-Straße 5
14770 Brandenburg an der Havel
03381 / 304646

Einmalig in ganz Europa ist im Industriemuseum Brandenburg an der Havel das Technische Denkmal „Siemens-Martin-Ofen XIII" mit den dazugehörigen Anlagen zum Beschicken, Schmelzen und Gießen zu besichtigen.
Mit Kittel und Helm bekleidet können die Besucherinnen und Besucher den Bereich des Technischen Denkmals erkunden, selbständig oder mit und ohne Audioguide. Nach vorheriger Anmeldung ist auch ein geführter Rundgang möglich. Der Rundgang führt zu Ofenbühne und Ofen, in den Unterofenbereich und endet auf der Gießbühne. Die Besucherinnen und Besucher können die technischen Anlagen erkunden und erhalten so einen authentischen Eindruck in das Produktionsgeschehen im Stahl- und Walzwerk Brandenburg.
Ehemalige Werkstätten, eine Meisterstube, die Schmiede, das Labor und eine kleine Wohnung im Stile der 1950er- und 1960er-Jahre ergänzen die Ausstellung.
Ein kleiner Film vor dem Rundgang und Monitore im Bereich des Technischen Denkmals veranschaulichen darüber hinaus die Abläufe beim Stahlschmelzen, Gießen und Walzen.
Die Brennabor-Ausstellung des Industriemuseums Brandenburg an der Havel zeigt die Geschichte der Brennaborwerke anhand seiner Produkte wie Kinderwagen, Fahrräder, Motorräder und Automobile.
www.industriemuseum-brandenburg.de

Öffnungszeiten: 10.00 - ca. 20.00 Uhr
Unter dem Motto „Spätschicht am Siemens-Martin-OfenXII für Groß und Klein" beteiligt sich das Industriemuseum Brandenburg an dem Aktionstag „Feuer und Flamme für unsere Museen 2015".
Sonderausstellung: Spielzeugfeuerwehren aus Brandenburg an der Havel.
Der Brandenburger Heimatforscher und Journalist, Heiko Hesse, besitzt die wohl umfangreichste Sammlung von Spielzeugfeuerwehren aus der Produktion der Brandenburger Spielzeugfabriken. Sie werden im Rahmen einer Sonderausstellung gezeigt.
Das Technische Denkmal „Siemens-Martin-Ofen XII im Fackelschein mit Erlebnisführungen für Groß und Klein.
In der „Schichtpause" wird zünftige Verpflegung angeboten.

55

Stadtmuseum Brandenburg an der Havel, Museum im Frey-Haus
Ritterstraße 96
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381-584500/-01 / -02
museum@stadt-brandenburg.de

Ein Museum – Zwei Standorte
Das Stadtmuseum Brandenburg an der Havel präsentiert sich an zwei Standorten in der Stadt Brandenburg an der Havel: im Museum im Frey-Haus in der Ritterstraße 96 und im Museum im Steintorturm in der Steinstraße.

Das Frey-Haus, das seit 1923 ein Museum beherbergt, befindet sich in der historischen Altstadt Brandenburgs, nur 200 Meter von der Jahrtausendbrücke und einen kurzen Weg vom Altstädtischen Markt samt Rathaus und dem Brandenburger Roland entfernt.
Der Steintorturm ist ein mittelalterlicher Wehrturm in der historischen Neustadt am Stadtkanal und gegenüber der Sportbootschleuse gelegen. Er ist der einzige begehbare Turm von den insgesamt vier erhaltenen ehemaligen Tortürmen Brandenburgs und bietet eine hervorragende Aussicht auf die Stadt Brandenburg an der Havel.
Kurz nach der Feuer- und Flamme Veranstaltung beginnt die Winterpause für den Turm - er kann also noch einmal bestiegen werden und der Rundblick genossen werden.

Seit dem 1. Juni 2015 wird neben der Darstellung der Brandenburger Spielzeugindustrie im Museum im Frey-Haus die besondere Kunstausstellung „stattbekannt - 150 Jahre Brandenburg in Bildern" präsentiert. Diese ist bis zum 31. Januar 2016 zu sehen. Brandenburg an der Havel präsentiert sich hier mit einem „Best Of" seiner Stadtansichten und Künstler aus den letzten beiden Jahrhunderten einem breiten Publikum. (www.stattbekannt.de) Besonders die expressionistischen Werke von Curt Ehrhard und Arnold Topp stehen dabei im Mittelpunkt.
Die im Museum im Steintorturm befindliche Ausstellung zur Brandenburger Havelschifffahrt gibt Einblicke in das Leben der Schiffer sowie ihrer Traditionen.
www.stadt-brandenburg.de/museum

„Ein Feuerwerk der Farben"
- Führung und Gespräche in der Kunstausstellung „stattbekannt"
- Illumination von Gemälden im Museumsgarten
- mit musikalischer Umrahmung
- bei Glühwein, Punsch und Brezeln

Dauer der Veranstaltung: 17.00 bis 20.00 Uhr

(56) Naturparkzentrum Westhavelland

(57) OptikIndustrieMuseum im Kulturzentrum Rathenow

(58) Museum Kolonistenhof Großderschau

(59) Flugzeug IL 62 „Lady Agnes"

(60) Wagenitzer Schwedenturm und Heimatstube Mühlenberge

(61) Museum im Schloss Ribbeck

(62) Landgut A. Borsig

(63) Museum der Stadt Ketzin im Kultur- und Tourismuszentrum

(64) Schloss Paretz

(65) Museum und Galerie Falkensee

(66) Ofen- und Keramikmuseum Velten

(67) Ziegeleipark Mildenberg

Route 10

56

Naturparkzentrum Westhavelland
Stremmestr. 10, OT Milow
14715 Milower Land
Telefon: 03386-211227

Das NaturparkZentrum Westhavelland, ist das Tor für jeden Besucher, der touristische Informationen, Beratung zur Flora und Fauna, Havelrenaturierung und den Sternenpark Westhavelland sucht.

Unterm Sternenzelt
Stellen Sie sich vor, Sie sitzen im Frühjahr nachts an der Havel und hören die vielstimmigen Rufe der Nachttiere, während über Ihnen unzählige Sterne funkeln. Im Sternenerlebnisraum können Sie diese Erfahrung das ganze Jahr über machen.

Renaturierung – Naturnahe Havel
Im Jahr 2005 übernahm der NABU die Projektleitung für das größte Flussrenaturierungsprojekt in Europa – das NABU-Havelprojekt. In einer Ausstellung erfahren Sie mehr darüber.

Für kleine und große Forscher
Finden Sie am Röntgentisch heraus, an welcher Verletzung ein Bussard leidet, schätzen Sie, wie viele Arten eine Wiese hat und sehen Sie sich eine Blesshuhnfeder unter dem Mikroskop an – an vielen interaktiven Stationen können Sie die Natur des Havellandes erforschen.

Mann von Milow – der wohl älteste Havelländer –
hat seinen Platz in der Dauerausstellung des NaturparkZentrums. Ein kleiner Film berichtet über den Fund aus der Steinzeit.
www.nabu-westhavelland.de

von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet,
14.00 Uhr Vortrag über die Sagenwelt „Im Reich und Land der Frau Harke" im Westhavelland, Frau Matthies erzählt über vergessene Traditionen, Geschichten und Sagen aus dem Havelland (kostenpflichtig)

57

OptikIndustrieMuseum im Kulturzentrum Rathenow
Märkischer Platz 3
14712 Rathenow
Telefon: 03385-519030

Das Museum befindet sich im Kulturzentrum Rathenow, dem attraktiven und multi-funktionalen Kultur- und Tagungsstandort im Zentrum der Optikstadt.
Ein Museum mit Durchblick – Entdeckungstour und Zeitreise in der Geburtsstadt Johann Heinrich August Dunckers. Über 1000 optische Instrumente, historisch wertvolle, teils einmalige Exponate erzählen die über 200 jährige Geschichte der deutschen optischen Industrie. Gehen Sie auf Zeitreise.
www.oimr.de
www.kulturzentrum-rathenow.de

von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet
16.00 Uhr Start zu einer „Schnitzeljagd"
- Lasst euch überraschen!
von 16.00 bis 18.00 Uhr Bastelstraße
18.30 Uhr Blaskonzert mit den „Rathenower Blasmusikanten der FFW e. V." - Gegrilltes vom Rost und Stockbrotbacken an den Feuerschalen bei zünftiger Musik.

58

Museum „Kolonistenhof"
Kleinderschauer Str. 1
16845 Großderschau
Telefon: 033875-90810

Unser Museum „Kolonistenhof" dokumentiert die Besiedlungsgeschichte des Dossebruch und Rhinluch durch Friedrich dem II. Es wird gezeigt, wie die Kolonisten gelebt und gearbeitete haben. Die Ausstellung beinhaltet die Siedlerlisten, die Originalverschreibungen der drei verschiedenen Häusertypen, die „Butterakademie", ein altes Klassenzimmer und zahlreiches „Altes Handwerk". Auf der Freifläche können alte landwirtschaftliche Gerätschaften wie z. B. ein Göpel, ein Ziehbrunnen, ein Backhaus, eine Remise, ein Kräutergarten u. a. m. besichtigt werden. Im Hofladen werden regionale Produkte angeboten.
Die Kolonistenkirche (1785 erbaut) mit der Lütkemüller Orgel neben unserem Museum ist ein Besuch wert.
www.grossderschau.de

Fest rund um das Backhaus mit frischem Kuchen, Brot und Herzhaftem aus dem Lehmbackofen
17.00 Uhr Konzert in der Kolonistenkirche mit dem Chor „Querbeet" aus Kyritz - Chormusik einmal ganz anders.

„Altes Handwerk" und Führungen durch Museum und die Kirche.

59

Flugzeug IL 62 „Lady Agnes"
Am Gollenberg 10, OT Stölln
14728 Gollenberg
Telefon: 033875-90690

Der Otto-Lilienthal-Verein Stölln e.V. hat sich zur Aufgabe gestellt, das Andenken Otto Lilienthals zu pflegen.
Der kleine Ort im Havelland ist eng mit der Geschichte der Fliegerei verbunden, weil Otto Lilienthal hier seine bahnbrechenden Flugversuche durchführte. Im Jahre 1893 gelangen Otto Lilienthal auf dem Gollenberg in Stölln Flüge mit Weiten bis zu 250 m. Er kam gern in das Ländchen Rhinow, da er hier ideale Bedingungen vorfand. Am 9. August 1896 kam es aber zu einem Unglück: Infolge einer Windböe stürzte Otto Lilienthal aus einer Höhe von ca. 17 m ab und verstarb einen Tag später in Berlin. Durch die Weiterentwicklung seiner Flugmodelle und die beginnende Motorisierung wurde die Fliegerei zu dem, was sie heute ist.
Am 23.10.1989 gelang dem Flugkapitän Heinz-Dieter Kallbach die spektakuläre Landung eines vierstrahligen Langstreckenflugzeuges der Interflug vom Typ Iljushin 62 auf dem nur 860 m kurzen Segel-

Route 10

flugplatz in Stölln. Das Flugzeug wird auch, nach dem Vornamen von Lilienthals Ehefrau, liebevoll „Lady Agnes" genannt.
www.otto-lilienthal.de

Landefest des Flugzeuges IL 62 „Lady Agnes"
13.00 Uhr Begrüßung der Gäste
Festredner ist der Pilot Heinz-Dieter Kallbach an der IL 62 „Lady Agnes", anschließend signiert er sein Buch „Mayday über Saragossa"
ab 15.00 Uhr buntes Programm mit der Flugplatzkapelle aus Stölln, Feuerwehrrundfahrten, Rundflüge mit Segelflugzeugen

60

Wagenitzer Schwedenturm und Heimatstube
14662 Mühlenberge, OT Wagenitz
Telefon: 033237-88383

Der Wagenitzer Schwedenturm wurde im Auftrag von Hartwig von Bredow im Jahre 1571 errichtet. Damit ist er das älteste noch erhaltene Gebäude im Ländchen Friesack. Dieses eigenartig anmutende Bauwerk gehörte als freistehender Küchenbau zur Gesamtanlage des Schlosses von Wagenitz. Bereits im frühen Mittelalter wurden separate Küchenbauten errichtet, um Brände im Wohnbereich zu verhindern. Heute ist das herausragende Baudenkmal in seiner fast vollständig erhaltenen ursprünglichen Form einzigartig in Deutschland. Seinen Namen erhielt der Schwedenturm während des 30jährigen Krieges, als marodierende schwedische Soldaten über das Dorf herfielen. Nach dem 2. Weltkrieg wurde das Gebäude bis 1969 auch als Wohnraum genutzt. In seinem Inneren befindet sich eine kleine Heimatstube mit einer Ausstellung alter Gebrauchsgegenstände.
www.wagenitz-im-havelland.de

13.00 bis 21.00 Uhr geöffnet,
Heimatverein lädt zu Kaffee und Kuchen ein,
Führungen und Informationen zur Geschichte des Schwedenturms und der Familiengeschichte der von Bredows im Havelland (1353-1945),
Bei Einbruch der Dunkelheit lockt die Butterhexe in das dunkle Gemäuer und ein kleiner Imbiss wird gereicht, lassen Sie sich überraschen.

61

Museum im Schloss Ribbeck
Theodor-Fontane-Str. 10, OT Ribbeck
14641 Nauen
Telefon: 033237-85900

Ein Museum im Denkmal
Das Museum, dessen größtes und wertvollstes Exponat das Schloss selbst ist, informiert über Fontane und seine Zeit.
Wechselnde Ausstellungen zu verschiedenen Themen werden gezeigt, so zum Beispiel:
Was geht ab?!! – Havel/Land/Garten/Schau
Die prämierten Arbeiten werden in dieser Ausstellung gezeigt, welche unter Schirmherrschaft des Landrates Dr. B. Schröder steht.
www.ribbeck-havelland.de

10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet,
Ausstellung des Kreativ-Wettbewerbes für Schüler im Land Brandenburg zum Thema: Was geht ab?!!,
Havel/Land/Garten/Schau

62

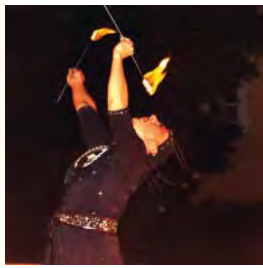
Landgut A. Borsig
Behnitzer Dorfstr. 27-31, OT Groß Behnitz
14641 Nauen
Telefon: 033239-208060

Historisches Landgut und Deutschlands nachhaltigstes Privathotel, perfekt zum Feiern und Abschalten. Im Restaurant mit den wohl schönsten Terrassen des Havellandes werden Sie verwöhnt mit regionalen und saisonalen Produkten.
Zwei Ausstellungen werden im Landgut A. Borsig gezeigt:
- Geschichtlicher Abriss von der ersten urkundlichen Erwähnung 1173 bis zum Jahre 2000. Diese Ausstellung befindet sich auf der Galerie der Seeterrassen.
- Leben und Wirken von Dr. Ernst von Borsig Jr. als Gutsbesitzer und Widerstandskämpfer gegen das Nazi-Regime. Gräfin von Bernstorff schildert eindringlich die Situation beim Einmarsch der Russen und der Verhaftung von Dr. Ernst von Borsig Jr. Die Ausstellung befindet sich auf dem ehemaligen Mahlboden der Brennerei.
www.landgut-aborsig.de

Kulinarisches Gedeck „Feuer und Flamme" (bei schönem Wetter):
Bratwurst vom Feuer und einen Borsig-Wodka als „Flamme".

63

Museum der Stadt Ketzin
im Kultur- und Tourismuszentrum
Rathausstr. 18
14669 Ketzin/Havel
Telefon: 033233-73830



Nach fast 100 Jahren kehrte im Mai 2003 das Museum wieder an seinen damaligen Standort zurück. Die Besucher erhalten in einer ständigen Ausstellung einen Einblick in die Geschichte der Stadt Ketzin/Havel, erfahren Wissenswertes über die Schifffahrt, Ziegeleien und das Fischereigewerbe.
www.tourismus.ketzin.de

15.15 Uhr Auftritt der Trommelgruppe „Furioso" aus Berlin,
16.30 Uhr Clown Claasen mit dem Kinderprogramm „Wuschel und die Waschmaschine",
18.30 Uhr Halloweenfeuershow
19.00 Uhr Lampionumzug, basteln von Lampions mit professioneller Unterstützung durch den Hort „Havelkids".
Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Kaffee und frisch gebackene Waffeln, Gegrilltes, Stockbrot und Getränke.

Route 10

64

Schloss Paretz
Stiftung Preussische Schlösser und Gärten
Berlin – Brandenburg
Parkring 1, OT Paretz
14669 Ketzin/Havel
Tel.: 033233-73611

Geschichte und Nutzung der Sommerresidenz Königin Luises und ihres Gemahls - neugestaltete Dauerausstellung

Paretz im Havelland, 20 Kilometer von Potsdam entfernt, gehört zu den schönsten Ausflugszielen in der märkischen Schlösserlandschaft. Schloss- und Dorfensemble wurden zwischen 1797 und 1804 für das preußische Thronfolger- und spätere Königspaar Friedrich Wilhelm III. und Luise, geborene Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, geplant und mit neuer Bautechnik und hohem ästhetischen Anspruch ausgeführt.
Besonders eindrucksvoll sind die ehemaligen königlichen Wohnräume im Schloss mit ihren wertvollen handgemalten und gedruckten Papiertapeten sowie den Möbeln, Gemälden, Graphiken und Porzellanen aus der Originalausstattung.
Warum aber ist Paretz ein ganz besonderer Ort? Wer gab die entscheidenden Anregungen zu dessen Gestaltung und wer setzte diese Pläne um? Wann entstand jener Mythos von der engen Beziehung der Königin Luise zu diesem Ort? Welche Entwicklung nahm das Schlossensemble im 20. Jahrhundert?
Diesen und weiteren Fragen zur Geschichte und Nutzung widmet sich die neu gestaltete, inhaltlich überarbeitete und thematisch erweiterte Dauerausstellung, die ab 1. April 2015 im Schloss Paretz zu sehen ist.
Zu den Exponaten gehören neben künstlerisch herausragenden Bildnisbüsten der Königin Luise und einiger Porträts eng mit ihr verwandter Personen auch luxuriöse Einrichtungsgegenstände aus dem ehemaligen Königlichen Palais in Berlin, unter anderem das vergoldete Toilettenservice der Königin. Außerdem wird eine Auswahl von Sitzmöbeln aus dem Belvedere auf dem Potsdamer Brauhausberg erstmalig seit dem Zweiten Weltkrieg wieder zu sehen sein.
www.spsg.de

14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet (letzter Einlass 17.30 Uhr)
14.00, 15.00 und 16.00 Uhr Führungen in der „Neuen Paretzer Dauerausstellung“ (jede Führung ist auf 20 Personen begrenzt, keine Anmeldungen möglich)
ab 18.30 Uhr Halloweenfeuer von und mit der FFW Paretz (Ansprechpartner: Carsten Riemer - 0173 20 74 665)

65

Museum und Galerie Falkensee
Falkenhagener Str. 77
14612 Falkensee
Telefon: 03322-22288

Heimat aus der Sicht einer Fremden – Gertrud Kolmar in Falkensee

Jedes Dorf, jede Stadt oder Region hat etwas Einzigartiges – eine besondere Geschichte oder eine außergewöhnliche Persönlichkeit. Im Museum wird die regionalgeschichtliche Ausstellung mit der Lebensgeschichte und dem Werk der bekannten Lyrikerin Gertrud Kolmar (1894-1943) verknüpft. In der Schönheit und Abgeschiedenheit des Ortes entstand fast ihr gesamtes Werk. Die Rosen im Garten des Vaters und die hinter dem Haus beginnende Landschaft mit Kiefern, Seen, Sandwegen und Tieren fanden Eingang in ihre Gedichtwelt.

Der Gertrud-Kolmar-Rosengarten
Während die Dauerausstellung des Museums Spuren aus dem Leben und Werk Gertrud Kolmars zeigt, bietet der Gertrud-Kolmar-Rosengarten mit seinen Gedichten die Gelegenheit, das Lebensgefühl der außergewöhnlichen Dichterin kenne zu lernen.

Zeiteinblicke Dauerausstellung

Eine große Vogel- und Schmetterlingssammlung dokumentiert die regionale Natur- und Tierwelt. Über die Stadtgrenze hinaus reicht die Vielzahl archäologischer Fundstücke aus dem Havelland. Auch zeitgeschichtliche Aspekte fehlen nicht. Wir geben Einblick in die Zeit des Nationalsozialismus, vom Aufbau Falkensees nach dem 2. Weltkrieg und vom Leben der Falkenseer im Mauerschatten. Filmdokumente schließen den Rundgang durch die Ausstellung ab. Eine Kunstgalerie sowie Räume für Sonderausstellungen und Ausstellungen aus dem eigenen Sammlungsbestand sorgen für viel Bewegung und regen zum Gedankenaustausch an.
www.museum-galerie-falkensee.de

Sonderöffnungszeit von 13.00 -20.00 Uhr
Ausstellung: „Nähe und Distanz“ in der Galerie des Museums mit Arbeiten von Ottilie Ehlers-Kollwitz - Malerei und Grafik
jeweils 15.00 und 17.00 Uhr: „Depot und Ausstellung“ Führung mit Blick hinter die Kulissen

66

Ofen- und Keramikmuseum Velten – das Museum in der Ofenfabrik
Wilhelmstraße 32
16727 Velten
Tel 03304-31760
Fax 03304/505887

Erleben Sie wohlige Wärme vergangener Zeiten

Das Ofen- und Keramikmuseum Velten zählt zu den brandenburgischen Industrie- und Technikmuseen und ist zugleich das älteste Ofenmuseum Deutschlands (gegr. 1905). Es zeigt am authentischen Standort einer denkmalgeschützten, noch heute produzierenden Kachelofenfabrik die Kulturgeschichte des Heizens durch vier Jahrhunderte sowie märkische Kunstkeramiken. Die neue Dauerausstellung lockt mit einem frischen Ausstellungskonzept sowie einem speziellen Rundgang auch für jüngere Besucher – ideal für Familien. Gemeinsam gilt es mit Friedl von Flamme die Welt der Öfen zu entdecken.
Aktuelle Sonderausstellung: ‚KunstKeramik der Moderne in Berlin und Brandenburg‘
www.okm-velten.de

11.00 Uhr Sonntagsmatinée
Ein Feuerwerk der Farben - Baukeramik der 1920er Jahre in Berlin und Brandenburg' (N. Seydewitz M.A., Fachvortrag zu der aktuellen Sonderausstellung)
13.00 und 15.00 Uhr Geführter Rundgang durch Museum und Ofenfabrik
11.00 – 17.0 Uhr Kreatives für kleine und große Ton Entdecker – individuelles Modellieren mit Ton
Feuerkörbe auf dem Gelände sorgen für eine behagliche Wärme und angenehme Atmosphäre. Frisches Brot aus dem Holzofen lockt ebenso wie selbstgebackener Kuchen des Fördervereins und für die Kleinen Stockbrot am offenen Feuer.

67

Ziegeleipark Mildenberg
Ziegelei 10, OT Mildenberg
16792 Zehdenick
Tel.: 03307 - 310 410

…Der Ziegeleipark Mildenberg befindet sich ca. 60 km nördlich von Berlin in der Nähe der Städte Gransee und Zehdenick. Hier, wo noch vor hundert Jahren Millionen von Ziegeln für Berlin gebrannt wurden, befinden sich heute auf einem Areal von 40 Hektar viele bemerkenswerte Ausstellungen. Nicht nur das Leben und Arbeiten auf einer Ziegelei wird interaktiv erläutert, auch Technik wird hier groß geschrieben. So können die Besucher mit verschiedenen Feldbahnen das Gelände erkunden oder sich die große Dampfmaschine bei Führungen in Funktion ansehen. Die kleinen Besucher sind begeistert von den Go-Karts, einem Abenteuerspielplatz und dem Minizoo. Der Ziegeleipark ist ein Museum für die ganze Familie.
www.ziegeleipark.de

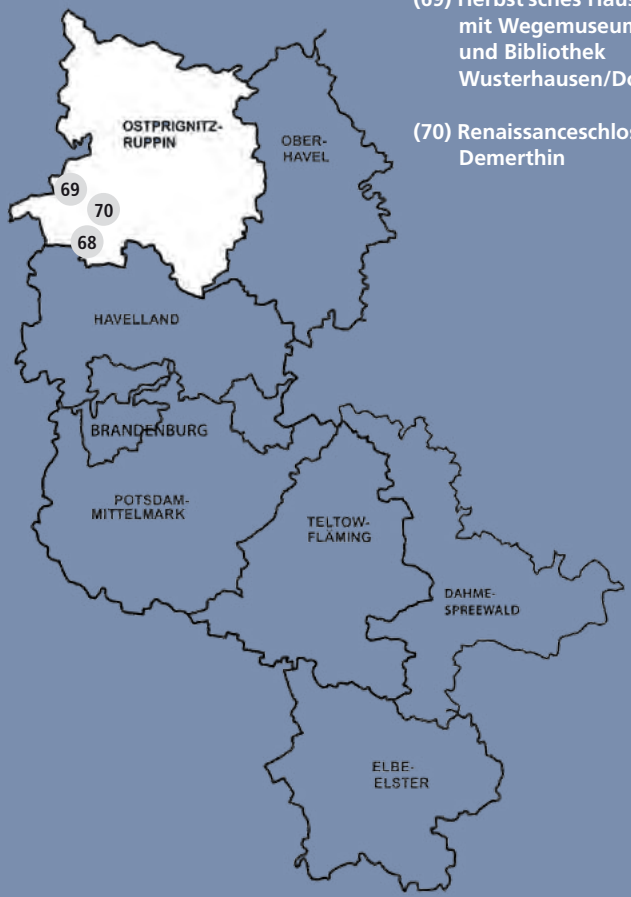
17.00 Uhr und 18.00 Uhr
Start der Ziegeleibahn vor dem Besucherzentrum zu einer Rundfahrt über das illuminierte Museumsgelände. Ziegel sind „Feuerkinder" und so wird das Thema szenisch immer wieder an verschiedenen Stellen beleuchtet. Die Feldschmiede wird in Betrieb genommen und der alte Ringofen erwacht zu neuem Leben. Auch die Dampfmaschine setzt sich leise schnaufend in Bewegung. Nach der Runde kann man im Gasthaus „Alter Hafen" einkehren.

Herbst'sches Haus

(68) Heimatstube Dreetz

(69) Herbst'sches Haus mit Wegemuseum und Bibliothek Wusterhausen/Dosse

(70) Renaissanceschloss Demerthin



68

Heimatstube Dreetz
Wilhelm-Pieck-Straße 57
16845 Dreetz
Telefon: 033970-86044

Unsere Heimatstube befindet sich mitten im Dorf im ältesten Gebäude des Ortes. Die Ausstellungsstücke umfassen Fundstücke aus der Steinzeit bis hin zu Gebrauchsgegenständen aus Haus und Hof der Dreetzer Bürger. Auch über die ansässigen Vereine und die ehemalige Schule findet man interessante Zeitdokumente. Das geräumige Hofgelände, auf dem in Ausstellungsräumen über Landwirtschaft und Handwerke der Vergangenheit informiert wird, lädt auch wunderbar zum Verweilen ein.

16.00 Uhr Programm

69

Herbst'sches Haus mit Wegemuseum und Bibliothek
Am Markt 3,
16868 Wusterhausen/ Dosse
Telefon: 033979/877-60

Wegemuseum und Bibliothek laden in eines der stattlichsten barocken Bürgerhäuser Wusterhausens ein. Bei einem Rundgang durch das Wegemuseum erwarten Sie historische Wege von der Erfindung des Rades bis zum Transitverkehr an der F 5 und ihre Einflüsse auf Wusterhausen. In der aktuellen Sonderausstellung „Wege zwischen Preußen und Sachsen" nehmen wir Sie mit auf eine Entdeckungstour ins Jahrhundert der Postillione. Landestypische Meilensteine, die Organisation des Post- und Verkehrswesens in Preußen und Sachsen und die Entwicklungsstufen des Chausseebaus, dessen Spuren noch heute in Brandenburg sichtbar sind, können anschaulich und interaktiv erkundet werden. In der modernen und benutzerfreundlich eingerichteten Bibliothek stehen ca. 12.000 Medien zur Ausleihe bereit. Schriftstellerlesungen, Buchlesungen und Bibliotheksführungen runden das Angebot der Bibliothek ab.

17:00 Uhr Stadtrundgang durch das historische Wusterhausen Treff: Herbst`sches Haus
19.30 Uhr Lesung
Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Tag der Bibliotheken" liest Roland Lampe aus „Seitenflügel"

70

Renaissanceschloss Demerthin
Verein PrignitzDorf Demerthin e.V.
Schulstraße 10, OT Demerthin
16866 Gumtow
Telefon: 033977-80344

Der Verein Prignitzdorf Demerthin e.V. lädt ein in den Keller des Renaissanceschlosses Demerthin. Das Schloss war bis 1945 der Stammsitz der Familie von Klitzing und gilt als das letzte erhaltene Renaissanceschloss der Mark Brandenburg. Mit Unterstützung des Denkmalschutzes und der Brandenburgischen Schlösser GmbH konnte 1992 mit der Restaurierung begonnen werden. Die Innenräume im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss bergen eine Ausstellung über ländliche Kultur und Agrargeschichte sowie über die Familiengeschichte, die am Aktionstag allerdings nicht zugänglich ist.
www.schloss-demerthin.de

19.00 Uhr Trio Anders / Bartel / Düwelt,
„Jazz and more" mit Titeln verschiedener Stilrichtungen von Loung-Jazz bis Rock

Impressum

Veranstalter:
Landkreis Potsdam-Mittelmark
Stadt Brandenburg an der Havel
Landkreis Dahme-Spreewald
Landkreis Elbe-Elster
Landkreis Havelland
Landkreis Ostprignitz-Ruppin
teilnehmende Museen im Landkreis Oberhavel
teilnehmende Museen im Landkreis Teltow-Fläming

Herausgeber:
Landkreis Potsdam Mittelmark

Gestaltung:
Grafik & Design Marlies Roschke,
Seddiner See

Druck:
Druckerei Gieselmann, Potsdam

Auflage:
7.400 Stück

Redaktion:
14.08.2015